

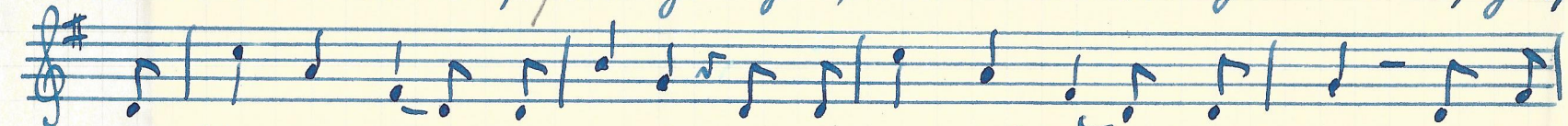
1431



1. Ein wei-ßes Jofa hat sich an-fer-nen, frün-ge mich, ich Chri-ſt



all! Mit dem al-ten ist ^{ge-ſon} neu-ge-ſen, lo-ben wir den Je-su-m all, Gott,



den Ma-ter und Ma-ri-a, der so wei-ße Jün-g-ſten sein, weil sie



und zum wei-ßen Je-su-punkt ich lie-bes Rin-de-lin.

2. Der arme Julef ist gegangen
Vind uns ganzes Kopf demal,
Ein Trunk Maffer. Ist verloren,
Licht flüchtig überall
Für die große Jüngfrau aben,
Aber es war alle wegabun;
Unter einem Baum für die Jüngfrau
Und zu leben gleich aufzugeben.

3. Milder Loraun, Loraun im Darsen.
Rommen mit dem Jellenfand,
Rommenen zu sein,
Mit ihr Piffen kommt der Julef,
Naf, bei gelugenen Oten
Ist ein Julef der Loraun
Aufspaffen ganz eindeutlich,
Der wolle Rommenen Julef.

Wortung: Anton Piffen, Mallen 1929.

Antiquar: Der Julef (Mollis J. - Antiquar-
und Julef Loraun J., Julef id, No. 169).